

„Und mittendrin kam die Kraft“

Neuerscheinung Der Erstling der Memmingerin Regina Endraß ist eine bittersüße Story mit Ratgeberqualitäten

Memmingen „Und mittendrin kam die Kraft“: Unter diesem Titel hat Regina Endraß ihr erstes Buch geschrieben. Es geht um Wellen. Im Wasser und im Leben. Lisa, die Hauptperson, bekommt den Tipp, in die großen Wellen mitten hineinzuspringen, und tut das auch. „Es war erfrischend einfach“, ist ihr Fazit.

Man könnte es als typisches Frauenbuch bezeichnen, was die 58-Jährige aus Memmingen vorlegt. Wir begleiten Lisa auf ihrem Weg ab der Jugend, wo sich Zweifel und Ängste wie riesige Wellen vor ihr aufbau-

men. Erleben, wie sie in die Herausforderungen mutig eintaucht. Zur Lebensmitte viel erreicht hat, aber die Sehnsucht sie weiter begleitet.

Lisa ist keine „normale“ Frau. Sie möchte keine Kinder. Ihre große Liebe ist unerreichbar. Das „Kind“ mit diesem Stefan heißt Gloria und ist ein Programmkino. Als Partner bleibt Stefans Bruder Klaus. Typisch für dieses Buch ist, dass Glück und Melancholie, Erfolg und Scheitern verschwistert sind. Lisas Eltern sterben, fahren mit dem Auto gegen einen Baum. Durch das Erbe findet

Lisa ihr Paradies, kauft sich ein Häuschen am Strand auf einer südlichen Insel.

Wir erleben das Ende von Lisas bester Freundin Marion. Und wir erleben Lisas eigenes, überraschendes Ende. Doch nicht nur das: wir erleben zuletzt auch das tragische Ende von Theo, ihrem „Beschützer“ (so wird er genannt), der auf der Insel seine Runden dreht und nach dem Rechten sieht. Selbst diesem Übervater ist kein schmerzarmes, glückliches Leben beschieden. Er liebte eine verheiratete Frau, die

aber schließlich, richtig: stirbt – „nach einer Wanderung über die Insel nicht zurückkehrte, ihr Leichnam wurde nie gefunden“.

Übergang von Prosa und Poesie

Diese flüssig geschriebene, bittersüße Story ist verwoben mit nachdenklichen Zeilen, die Lisa sich und anderen notiert in exponierten, intensiven Momenten ihres Lebens. „Manchmal meint man, sich erklären zu müssen. Manchmal klärt sich, was man meint, wenn man nicht mehr meint zu müssen.“ Die-

ser Kontrast und Übergang von Prosa und Poesie, von Erzählung und Gedicht, ist die ungewöhnlichste Leistung dieses Buches der Sozialpädagogin, Unternehmerin und Kommunikationstrainerin Regina Endraß, die in ihrem Erstling geschickt balanciert zwischen Roman und Ratgeber. Auch wenn „Erfolg“ hier bis zuletzt ein Rätsel, ja Mysterium bleibt. (*noi*)

i Erschienen bei tredition, 10,90 Euro, erhältlich bei Osiander in Memmingen und bei Amazon.